

## Kooperation der städtischen Töchter SWE und SBE: Stadtbau GmbH trinkt künftig fair



(V.li.n.re.) Die beiden Geschäftsführer der städtischen GmbHs, Jochen Fischer von den Stadtwerken und Steffen Neumeister von der Stadtbau, sowie der technische Leiter der Stadtbau, Benjamin Pitz.

Nach dem Motto von ‚trinkfair‘, „Klimahelden trinken Leitungswasser“, hat sich auch die Stadtbau Ettlingen GmbH dazu entschlossen, ihrer Belegschaft die Möglichkeit zu eröffnen, künftig auf die Nutzung von Mehrwegflaschen zu verzichten und das gute Ettlinger Leitungswasser, nach Wunsch aufbereitet, zu verkosten. Dazu wurde, wie Stadtbau-Geschäftsführer Steffen Neumeister erläuterte, ein besonderer Wasserhahn in der Büroküche installiert.

Der technische Leiter der Stadtbau, Benjamin Pitz: „Wir haben ein System der Firma Grohe gewählt, das nach Wunsch gekühltes und gesprudelt Wasser fließen lässt.“ Binnen drei Jahren werde sich die Investition amortisiert haben, davon abgesehen spart die Stadtbau CO<sub>2</sub>, Müll und das Beschaffen und Schleppen von Sprudelnästen, leistet also in mehrfacher Hinsicht einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz. Initiatorin von ‚trinkfair‘ ist die gemeinnützige AG Fairantwortung aus Karlsruhe; neben den Stadtwerken Ettlingen sind auch die Stadtwerke Karlsruhe Partner.

Zur stilvollen Nutzung des neuen Angebots und als Anerkennung der Initiative überreichte Stadtwerkegeschäftsführer Jochen Fischer für die Mitarbeiterschaft der Stadtbau 20 fair produzierte Trinkflaschen der Marke „soulbottle“ sowie Glaskaraffen für Besprechungen, damit bei Meetings künftig gleichfalls der Umweltgedanke präsent ist. „Wasser ist das Lebensmittel Nr. 1“, unterstrich Fischer.

Die Tatsache, dass es in unseren Breiten ständig in sehr guter Qualität zur Verfügung stehe, dürfe die Wertschätzung dafür nicht schmälern, im Gegenteil: In Zeiten immer trockenerer Sommer werde es hoffentlich ein Umdenken geben für den Ressourcenschutz dieses hochwertigen Getränks.

Erst vor kurzem waren die Stadtwerke vom unabhängigen „energieverbraucherportal“ als „Top-Lokalversorger“ auch für den Bereich Wasser ausgezeichnet worden (die Redaktion berichtete).

Bereits im Herbst 2019 hatten die Stadtwerke die Kampagne ‚trinkfair‘ gestartet, die sowohl der Bürgerschaft als auch Unternehmen verdeutlichen will, wie viele Vorteile das Trinken von „Hahnenwasser“ für Umwelt, Klima und nicht zuletzt den eigenen Geldbeutel bringt. Wer die Probe aufs Exempel machen möchte, kann dies auf der Homepage [www.trinkfair.de](http://www.trinkfair.de) errechnen lassen.

Ein Beispiel: bei einem Unternehmen wie der Stadtbau mit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das bislang 0,75 l-Glas-Mehrwegflaschen nutzte, geht der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von über 680 Kilogramm im Jahr auf null zurück. „Die Stadtbau geht mit gutem Beispiel für andere Unternehmen voran“, so Fischer und Neumeister unisono. Es sei erfreulich, dass sich immer mehr Firmen und Organisationen der Aktion anschließen, „die ‚trinkfair-Familie‘ wird immer größer!“

Darüber hinaus ist die Kampagne ein Beitrag zur Agenda 2030, die weltweit 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung formuliert hat und darauf abzielt, überall auf der Welt ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und zu bewahren. Regierungen, Unternehmen und Einzelpersonen sind dazu aufgefordert, ihr Handeln an diesen Zielen auszurichten für eine lebenswerte Zukunft auf diesem einen, einzigartigen Planeten. „trinkfair“ betrifft fünf der 17 Ziele“, merkte Silvia Kappler-Aumann, sie ist unter anderem für die Kampagne zuständig: Sauberes Wasser, nachhaltiger Konsum und Produktion, Klimaschutz, Leben unter Wasser und Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

## Gemeinderat: Auftragsvergaben für Instandsetzungsarbeiten im Straßen- und Kanalbau

Den Auftrag für die Unterhaltung öffentlicher Straßen, Rad- und Gehwege vergab der Gemeinderat einstimmig an eine Firma aus Baden-Baden, die unter sechs Bietern mit 300.000 Euro das günstigste Angebot abgegeben hatte. Der Vertrag läuft zunächst bis zum 31. März 2022 mit mehrmaligen Verlängerungsoptionen bis maximal 31. März 2025, Gesamtsumme (sie differiert von Jahr zu Jahr durch die angenommene Preissteigerung) rund 1,3 Mio. Euro.

Auch für die Instandsetzungsarbeiten im Bereich Kanal erhielt die Baden-Badener Firma den Zuschlag, die Zeitschiene ist die gleiche. Die Kosten belaufen sich im Bereich Kanal auf 180.000 Euro zu Lasten des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das erste Jahr, insgesamt auf rund 787.000 Euro für die komplette mögliche Vertragslaufzeit bis längstens 31. März 2025. Der Gemeinderat gab auch für den Kanalvertrag sein „Plazet“.



Nächster geänderter Redaktionsschluss:

### Kalenderwoche 19

Erst im Mai gibt es wieder vorgezogene Redaktionsschlüsse. Zum Vorplanen: Der erste gilt für die Ausgabe der **Kalenderwoche 19**. Der Feiertag Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 13. Mai, sorgt dafür, dass der Redaktionsschluss für Vereinsberichte und Parteienbeiträge auf Freitag, 7. Mai, vorverlegt wird. Bis 22 Uhr kann man am 7. Mai Beiträge ins Redaktionssystem ‚Artikelstar‘ einstellen.

Ein Tipp: Ein Blick in die Rubrik „Kalender“ des ‚Artikelstars‘ informiert über sämtliche geänderten Redaktionsschlüsse des Jahres.